

## Besuch in Fléac, vom 15. Juni bis 20. Juni 2009



Um 5 Uhr am Morgen starteten wir mit 31 Schülern der Klassen 3 und 4 .vom Bahnhof Marktbreit.

Außerdem begleiteten uns 14 Eltern , Frau Blase , Frau Hintermair als Lehrkräfte und Jean-Louis Leclerc als Übersetzer .



Leider hatten wir eine sehr anstrengende Busreise. Bis Saarbrücken brauchten wir wegen mehrerer Staus schon 6 Stunden. In Frankreich, bei Montargis, standen wir dann noch mal wegen eines schweren Unfalls cirka zweieinhalb Stunden im Stau. Nach 21 Stunden Fahrt, kamen wir dann endlich um 1 Uhr 30 in der Nacht in Fléac an.

Die Gasteltern mussten so lange auf uns warten, obwohl alle am nächsten Tag wieder zur Arbeit gehen mussten.



Am Dienstagmorgen trafen wir uns alle um halb neun in der Schule. Die Sonne schien und es war sehr warm. Unsere Müdigkeit war schnell verflogen. Nach einem Rundgang in der Schule und durch Flèac mit dem Schloss und einem sehr schönen kleinen Park, wurden wir im Rathaus empfangen.





Der Bürgermeister hieß uns willkommen und die Presse fotografierte uns. Nach einem kleinem Imbiss mit Getränken aßen wir in der Schulkantine zu Mittag.



Nach dem Abendessen, um 20 Uhr, trafen wir uns wieder in der Schule. Der Direktor, Herr Belair und einige Lehrer hatten ein Würfelspiel für die Kinder vorbereitet. Es hieß : „Beetledrive“. Um 21.30 Uhr waren wir „fertig“. Ein schöner, aber anstrengender Tag ging zu Ende.



**Der Mittwoch war wieder ein heißer Tag. Wir starteten zur „L'île d'oleron“, einer Insel, die über eine Brücke zu erreichen ist. Nach zweistündiger Fahrt erreichten wir „Fort Royer“ eine Austernzuchtanlage. Dort besichtigten wir mit einer Führerin die Anlage und bekamen viele interessante Informationen zur Austernzucht.**



Natürlich durften danach alle (die es wollten) Austern probieren.



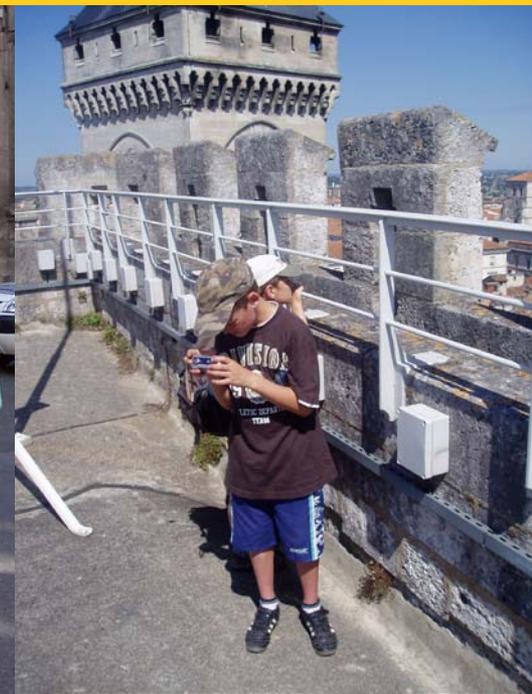


In einem Pinienwald vor dem Strand aßen wir unser mitgebrachtes Picknick.  
Am wunderschönen Strand durften wir uns austoben und das Meer genießen. Das Baden war  
allerdings aus Sicherheitsgründen verboten.  
Das herrliche Wetter, das Meer und der feine Sand ließen uns die Strapazen der Reise vergessen.

Am Donnerstag starteten wir um 9 Uhr mit 2 Bussen nach Angoulême, wo wir in vielen kleinen Gruppen mit den Erwachsenen eine Besichtigungstour machten.



Ein 40 Meter hoher historischer Turm „Le Donjon“ wurde bestiegen, das neue prähistorische Museum besucht und die Altstadt mit den Markthallen entdeckt.



Dazwischen bekamen wir von der Schule mittags im Park ein Picknick mit Sandwiches und frischem Obst.  
Am Abend traf man sich wieder mit vielen Familien an einem wunderschönen Badesee zum Grillen



Der Freitag begann leider mit Regenschauern. Aber wir waren bestens gelaunt, weil wir wussten, dass wir heute eine „Chocolaterie“ besuchen durften.

Zunächst arbeiteten wir aber wieder in der Schule. Es gab 3 „Stationen“ : Gruppe 1 war die Spielgruppe mit Brett und Lernspielen. In der Gruppe 2 wurden mit Fingerfarben Handabdrücke auf eine große Papierwand gestaltet und in der Gruppe 3 wurde „Clafoutis“ (Kirschauflauf) gebacken.



Nach dem Mittagessen in der Kantine fuhren wir mit dem Bus nach „Trois Palis“, wo wir in der Schokoladenfabrik erwartet wurden. In kleinen Gruppen von je 6 Kindern, durften wir unter Anleitung selbst Schokolade verarbeiten. Weiße Schokolade, Vollmilch und dunkle Schokolade wurde zu Schoko-Nestern , kleinen Hasen und Hühnern gegossen. Es duftete herrlich.



Unsere selbstgemachte Schokolade wurde für uns in Kartons verpackt  
Anschließend konnten wir im Laden der Chocolaterie „Letuffe“ noch einkaufen.



Zurück in Fléac packten wir unsere Koffer und um 18 Uhr wurde in der Schule Abschied gefeiert. Gegrillte Würstchen und viele viele Salate warteten auf uns.



Jedes Kind aus Marktbreit bekam ein T-Shirt geschenkt. Einige französischen Schüler führten eine kleine Geschichte auf Deutsch vor: „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Unser Gastgeschenk war eine „Baumbank“ für den Pausenhof der Schule.

Den Gastfamilien überreichten wir unsere selbst gestalteten Bilder als zusätzliches Dankeschön.



Der Abschied fiel uns schwer und die Koffer mussten auch noch in den Bus.  
Genau um 19.45 Uhr saßen wir in unserem Bus. Matthias, der Busfahrer hupte und fuhr noch eine Ehrenrunde. Wir waren ein bisschen traurig.



**„Au revoir“ Fleac, leider müssen wir schon weg. Aber Marktbreit wartet auf uns. .**